

Fünf Rollstühle für Saarbrücker Friedhöfe

Spende ermöglicht gehbehinderten Hinterbliebenen den Weg zum Grab

Saarbrücken. Dem städtischen Friedhofs- und Bestattungsbetrieb (FBS) stehen jetzt fünf Rollstühle zur Verfügung. Sie ermöglichen es Teilnehmern an einer Beerdigung, die schlecht zu Fuß sind, zum Grab zu gelangen. Die Rollstühle im Wert von rund 1800 Euro spendete der Verein Partnerschaft am Friedhof. Bestattungsunternehmer Hubert Laubach übergab das Geschenk des Vereins an FBS-Leiter Uwe Kunzler. Laubach sagte: „Bei Be-

erdigungen wird oft gefragt, ob ein Rollstuhl vorhanden sei, um älteren Menschen den Weg zum Grab zu ermöglichen.“

Kunzler wies auf die weitgehende Barrierefreiheit der Saarbrücker Friedhöfe hin: „Auf fast allen Friedhöfen können Rollstuhlfahrer die meisten Gräber erreichen.“ Ausnahmen seien etwa der Friedhof Dudweiler mit seinen vielen Gefällstrecken oder denkmalgeschützte Teile des Hauptfriedhofs. Kunzler betonte

die gute Kooperation mit dem Verein Partnerschaft am Friedhof: „Dies ist nicht die erste Zusammenarbeit. Wir haben zum Beispiel das Fötengrabfeld auf dem Hauptfriedhof gemeinsam gestaltet. Außerdem hat der Verein Liederbücher für die Trauerhalle gestiftet.“ Zwei Rollstühle bleiben am Hauptfriedhof. Einer steht bei der alten, einer bei der neuen Einsegnungshalle. Je einer ist in St. Annual, Burbach und Gersweiler zu finden. *al*



Petra Dörr-Donnate vom Friedhofs- und Bestattungsbetrieb (FBS), Hubert Laubach vom Verein Partnerschaft am Friedhof und FBS-Chef Uwe Kunzler (von links) bei der Spendenübergabe. Foto: Becker&Bredel